Sehr geehrte Eltern,

vom 3. bis zum 6. Juni 2022 findet bereits zum 27ten Mal das Pfingstzeltlager (PZL) statt! Mit jedem Jahr versuchen wir, das PZL zu einem ganz besonderen und einzigartigen Event zu machen. Die Planung beginnt für uns schon Monate vor Pfingsten und beinhaltet jedes Mal eine Reflektion des letzten Lagers. Dadurch versuchen wir, das PZL weiterzuentwickeln, sodass Ihre uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen weiterhin mit viel Freude am Zeltlager teilnehmen und sich bei uns geborgen fühlen.

Diese „Weiterentwicklung“ wird dieses Jahr durch einen Aspekt besonders geprägt sein, den wir Ihnen hier gerne kurz vorstellen möchten. Im Rahmen der ehrenamtlichen Jugendarbeit in der evangelischen Kirche werden wir bis Ende des Jahres ein sogenanntes Schutzkonzept für das Pfingstzeltlager aufstellen. Dies dient als Qualitätsstandard im Sinne der Kinder und Jugendlichen und ist durch ein kürzlich erlassenes Kirchengesetz gesetzlich vorgeschrieben.

Das Schutzkonzept beschäftigt sich grundsätzlich mit Unwohlgefühlen bei Kindern und Jugendlichen. Thematisiert werden unter anderem (Fehl-)einschätzung bezüglich Distanz und Nähe, Grenzüberschreitungen und (sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendlichen. Das Schutzkonzept beinhaltet einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen, Ansprechpersonen in der Gemeinde und eine Risikoanalyse, welche einen genauen Blick auf mögliche Gefährdungen bezüglich Räumen und Situationen wirft.

Für diese Risikoanalyse würden wir den Teilnehmer:innen des diesjährigen PZLs gerne die gleichen Fragen stellen, welche die Mitarbeiter:innen schon beantwortet haben. Die Befragung der Teilnehmer:innen ist ein wichtiger Grundstein für jedes Schutzkonzept. Selbstverständlich werden wir die Befragungen in einem passenden Rahmen durchführen und mit den Antworten vertraulich umgehen, sowie ausschließlich anonym auswerten.

Zusätzlich zu dem Schutzkonzept wird es in Zukunft regelmäßig Präventionsschulungen für Mitarbeiter:innen geben, die genauso wie das regelmäßige Vorlegen eines erweiternden Führungszeugnis verpflichtend sind. Wir wissen, dass die Inhalte eines solchen Schutzkonzeptes sehr sensible Themen beinhalten und wir Sie in diesem Moment eventuell damit überrumpeln. Wir können Ihnen jedoch versichern, dass bis zu diesem Zeitpunkt schon viel Arbeit in das Schutzkonzept gesteckt wurde und wir unserer Verantwortung durchaus bewusst sind.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus!

Bei Fragen können Sie uns gerne per E-Mail oder telefonisch kontaktieren:

Pfarrerin Birgit Schneider

Tel.: 02521/3500

E-Mail: schneider@christus-kirche-beckum.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr PZL-Team